

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Buß-Gebet und Bekenntniß der Sünden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

an. O GOTT Vater im
Himmel! O HERR JESU
der Welt Heiland und Er-
löser! O heiliger Geist/ ei-
niger ewiger GOTT in
dreyen Personen/ erbarme
dich über mich armen Sün-
der/ und sey mir gnädig!
Laß mich Gnade für dir fin-
den/ hie und in alle Ewig-
keit. Amen!

Buß-Gebet und Be- kenntniß der Sün- den.

Ach! du heiliger/ gerechter
und barmherziger GOTT/
ich klage und bekenne mit reuen-
dem/ zerbrochenem/ zuschlage-
nem Herzen und zerknirsch-
tem Geist meine Übertretung
und Missethat. Ach HERR!
wie viel ist meiner Sünden/
wie Sand am Meer/ sie gehen
F über

über mein Haupt / und wie ei-
 ne schwere Last sind sie mir zu
 schwer worden. Wie groß ist
 meine Missethat / daß sie gen
 Himmel steigen und schreyet.
 Willst du mit mir rechten / so
 kan ich dir auff tausend nicht
 eines antworten. Ach welchem
 unrein Massa und Klumpen
 bin ich! Wie bin ich durch das
 tödtliche Gifft der Erb-Sünde
 so jämmerlich an Seel und Leib
 verderbet! Siehe / ich bin auß
 sündlichem Samen gezeuget
 meine Mutter hat mich in Sün-
 den empfangen / vom Haupt biß
 auff die Fußsohlen ist nichts ge-
 sundes an mir. Ach Herr!
 wer will einen Reinen finden/
 da keiner rein ist. Ach! ich bin
 ein böser Zweig auß einem giff-
 tigen Baum. Alle meine Kräf-
 te sind verderbet / mein Ver-
 stand verfinstert / mein Wille
 ist dir widerspenstig. Ich er-
 kenne dich nicht recht / ich liebe
 dich

dich nicht von Herzen/ich ver-
 traue dir nicht gänzlich/ mei-
 nes Herzens Tichten und
 Trachten ist böß von Jugend
 auff immerdar/wie ein Brunn
 sein Wasser quillet/ so quillet
 mein Herz die Sünde/da gehet
 herauß Verachtung/ Läste-
 rung/Hoffart/Lügen/eigene
 Liebe und Ehre/Ungehorsam/
 Feindschaft/Zorn/Rachgier/
 Ungeduld / Ungerechtigkeit/
 Geiz/ allerley böße Lüste/über
 welche du/ O gerechter Gott!
 das Urtheil gesprochen hast/die
 das thun/ sollen das Reich
 Gottes nicht ererben. Ach!
 mein Gott/ mein Schöpffer
 und Erlöser/ich klage dir/daß
 ich zwar nach deinem Bilde er-
 schaffen/ aber dasselbe verloh-
 ren habe. Ich bin worden
 das Bild deß Satans/ das
 ganze Reich deß Satans ist
 leider in mir mit aller Bosheit
 und Untugend/ ich bin ein
 F 2 Werk-

Werkzeug des Satans worden. Ach HErr / mein Gott!
mein Elend ist grösser / denn ich
dies klagen kan / ich bin ein
Greuel in allen meinem Wes-
sen und Thun / alle meine Ge-
rechtigkeit ist wie ein unflätig
Kleid / ich verwelcke in meinen
Sünden wie die Blätter / mei-
ne Sünden werden mich auch
noch dahin führen wie ein
Wind. Ach HErr! ich habe
alle deine Wohlthaten mißbrau-
chet / mit allen meinen Glied-
ern und Kräfte[n] Leibes und
der Seelen dir widerstrebet / mit
Leib und Seele habe ich der
Sünden und dem Teufel gedie-
net. Ach ich bin auß deiner
Gnade gefallen in den ewigen
Zorn / auß der Seligkeit in die
Verdammniß / auß dem Leben
in den ewigen Tod / auß dem
Himmel in die unterste Hölle.
Ach HErr! ich bin der verlor-
ne Sohn / der seine Güter so
schänd-

sch
bi
K
da
H
m
bi
ne
P
be
le
u
h
de
ra
u
da
ka
m
m
de
ke
H
hi
fe
D

schändlich umgebracht hat/ich
bin nicht werth/ daß ich dein
Kind heiße/ ich wäre werth/
daß du mich auß deinem
Hause stießest/ und nimmer=
mehr wieder auffnähmest. Ich
bin der Knecht/ der dir mei=
nem HErrn zehen tausend
Pfund schuldig ist/ und ha=
be in Ewigkeit nicht zu bezah=
len. Ich bin der Mann/ der
unter die Mörder gefallen/die
haben mich außgezogen/ und
deß schönen Bildes Gottes be=
raubet/und haben mich an Leib
und Seel so sehr verwundet/
daß mich kein Mensch heilen
kan. Darum hilff du mir/
mein Gott und HErr/schaffe
mir Beystand in der Noht/
denn Menschen=
Hülffe ist hie
kein nütze/ bekehre du mich
HErr/ so werde ich bekehret/
hilff mir/ so wird mir geholf=
fen/denn du bist mein Ruhm.
O HErr/ wer kan das Herzk

ändern / und ein neues schaf-
fen? Du HErr / allein / du ge-
treuer Schöpffer in allen guten
Wercken. Wer kan die tieffen
und abscheulichen Sünden-
Wunden heilen? Du HErr /
und dein Wort / welches alles
heilet. Nimm weg das böse
steinerne Hertz / und schaffe in
mir Gott ein rein Hertz / und
gib mir einen neuen gewissen
Geist / verwirff mich nicht von
deinem Angesicht / und nimm
deinen heiligen Geist nicht von
mir / tröste mich wieder mit
deiner Hülffe / und der freudi-
ge Geist enthalte mich. Ich
bin das verlohrene Schaf / wenn
du mich nicht suchest / so irre ich
ewiglich / und bleibe ewig ver-
lohren. Nimm mich auff dei-
nen Rücken / und bringe mich
zu deinem himmlischen Schaf-
Stall. Gib mir eine göttliche
Traurigkeit / die da wirket ei-
ne heilsame Reue zur Seligkeit /
die

die niemand gereuet/ und laß
mein Herz durch den Glau-
ben bereitet werden/ fähig zu
werden deines Trostes/ und der
hochwürdigen Vergebung der
Sünden. Gib mir einen zer-
knirschten Geist/ ein zerbro-
chenes reuendes Herz. Laß mei-
ne Augen Thränen- Quellen
werden/ meine Sünde herzlich
zu bereuen mit Petro / und
mit Maria Magdalena. O
mein HErr und GOTT! wenn
ich Tag und Nacht weinete/
könnte ich mein Elend nicht ge-
nug beweinen / meine Sünde
nicht genug beklagen / meinen
Ungehorsam nicht genug be-
seuffzen. Ach mein GOTT! es
reuet mich nicht so sehr / und
thut mir nicht so wehe / daß ich
den Tod/ Hölle und Verdamm-
niß verdienet habe/ (denn das
habe ich billig verdienet) als
daß ich dich / meinen GOTT/
meinen Schöpffer/ meinen lie-

ben Vater / meinen Erhalter/
 meinen Erlöser / meinen Selig-
 maker / meinen getreuen Hir-
 ten / meinen einigen warhaff-
 tigen Tröster so hoch / so oft / so
 vielfältig / so gröblich / so schänd-
 lich beleidiget und erzürnet ha-
 be / ich bin dir so undankbahr
 gewesen für deine grosse Liebe
 und Treue / Wolthat und
 Barmherzigkeit. Ach ! wie
 werde ich bestehen für deinem
 g rechten Gericht / für allen heil-
 ighen Engeln und Auserwähl-
 ten ? Ach ! wo soll ich hingeh-
 en für deinem Geist / wo soll ich
 hinfliehen für deinem Angesicht /
 deine rechte Hand wird mich
 doch an allen Orten finden und
 halten. Ich kan und weiß
 nicht mehr denn diß Einige:
 Vater ! ich habe gesündigt in
 dem Himmel und für dir / und
 bin nicht werth / daß ich dein
 Kind heisse. Ach ! ich habe mich
 der Kindschaft verlustig ge-
 macht ;